

BLANKENSTEIN

HOLZ-
TECHNISCHES
TASCHENBUCH

CARL HANSER VERLAG MÜNCHEN

Klein
**HOLZTECHNISCHES
TASCHENBUCH**

Herausgegeben von

OB.-ING. VDI CURT BLANKENSTEIN

mit 728 Abbildungen und 344 Tafeln



CARL HANSER VERLAG MÜNCHEN 1956

Vorwort

In meiner leitenden und planenden Tätigkeit in den Betrieben der verschiedensten Zweige der holzbe- und verarbeitenden Industrie wurde mir zu allen Zeiten der Mangel eines Taschenbuches, wie es die verschiedensten Industrien besitzen, offenbar — eines Taschenbuches, das in kurzen Worten und Zahlenangaben über alle die Fragen Auskunft gibt, die der Techniker im Betriebe täglich lösen muß.

Die Wissenschaft um die Technologie des Holzes ist allerdings auch noch sehr jung. Noch vor fünfundzwanzig Jahren tappten wir arg im Dunkeln, und viele Dinge konnten nur mangelhaft erklärt und wissenschaftlich kaum bestimmt werden. Seitdem hat sich vieles geändert; zuerst waren es einzelne Forscher, wie BAUMANN, GRAF, GABER, KOLLMANN, MÖRATH, FLATSCHER, KULLMANN, SACHSENBERG, TRENDELENBURG, KRÄMER, MOLL, EGNER, VORREITER u. a., die sich mit der Technologie des Holzes befaßten. Immer breiter wurde die Grundlage, auf der weitergearbeitet werden konnte, immer breiter mußte aber auch das Gebiet der Forschung gezogen werden. Die Technik der Holzbearbeitung in den industriellen Werkstätten holte auf und verlangte die Hilfe der forschenden Wissenschaft auf immer breiterer Basis. Schließlich krönte die Errichtung einer Reichsanstalt für Holzforschung in Eberswalde unter der Leitung von Prof. Dr. KOLLMANN die Arbeit der Forscher und schuf die Grundlagen für Verfahren und Geräte für die Forschung und Prüfung.

Nach dem Zusammenbruch gelang es Prof. Dr. KOLLMANN, durch die Gründung der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Reinbeck, wieder eine Zentralstelle der holztechnologischen Forschung zu schaffen. Gleichzeitig intensivierte Prof. Dr. EGNER die Forschung auf den Sondergebieten des Holzbaues, der Verleimung und der Trocknung an der TH Stuttgart.

Inzwischen erschien die „Technologie des Holzes“ von KOLLMANN, sowie die Zeitschrift „Holz als Roh- und Werkstoff“ als wissenschaftliche Zeitschrift unter seiner Federführung. Außerdem schuf er eine laufende Berichterstattung über die Ergebnisse ausländischer holztechnologischer Forschungen im Holzzentralblatt. Somit stehen uns zusammen mit den Veröffentlichungen der anderen Zeitschriften für Holzbearbeitung, deren Niveau sich ebenfalls bedeutend verbesserte,